

## Erstes Kapitel.

### Die Schlangenfalle.

Heißer Winter. — Unter dem Riesenbaum. — Weißbart und seine Gefährten. — Der Meisterschütze und die Meistersängerin. — Trübe Erinnerungen. — Die Ellenmännchen. — Alfa, der Zwerg. — Der geheimnisvolle Büffelstier. — Werwölfe und Werleoparden. — Der „Einsiedler“. — Auf dem Elefantenpfade. — „So sagen die Alfa!“ — Die „rote Schlange“ und ihr Opfer.

Hinterlich sah die Landschaft aus, die ein junger Mann von der Spitze einer kleinen Anhöhe mit seinen Blicken musterte.

Zu seinen Füßen rieselte ein Strom über ausgewaschenes Steingeröll. Er war nicht tief, denn überall konnte man den Grund erblicken, überall sah man weiße Schaumkronen an den hervorragenden Steinen empor-schießen. Freilich, der Fluß mußte nicht immer so leicht sein, das Wasser nicht immer so harmlos dahinfließen. Rechts und links von dem schmalen silbernen Bande erhoben sich ansteigend viele Meter breite Sandflächen, die sich an abschüssige, zerklüftete Felswände anschniegten. Das war das eigentliche Strombett, bestimmt, gewaltigere Fluten zu Thal zu führen. Jetzt aber waren die Quellen versiegt und der winzige schmale Fluß lag wie ein Kind in dem Bette eines Riesen.

Jenseits des Stromes dehnte sich eine weite Fläche aus; keine üppige Flur, von bestellten Aekern, Wiesen oder Hainen unterbrochen. Eine Steppe war es; aber vergeblich spähte hier das Auge nach dem wogenden Grasmeeer, dem willkommenen Unterschlupf zahlloser Vogel- und Tierscharen.